



08.07.2017

CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg · Alter Markt 1 · 14467 Potsdam

## **Schriftliches Grußwort zum 2. Häftlingstreffen im Industriemuseum in Brandenburg an der Havel am 8. Juli**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedauere sehr, heute aus terminlichen Gründen nicht persönlich bei Ihrem zweiten Häftlingstreffen in Brandenburg an der Havel dabei sein zu können.

Sie alle teilen ein Schicksal. Sie alle haben als ehemalige politische Häftlinge das Unrecht, die Willkür und die Unterdrückung in der DDR hautnah miterlebt. Veranstaltungen, wie die heutige, lassen die leidvollen Erfahrungen wieder präsent werden, als wäre das damals Erlebte gerade erst geschehen. Das ist schmerzhaft. Gleichzeitig gibt die heutige Zusammenkunft die Möglichkeit gemeinsam darüber zu sprechen und das Erlebte mit anderen zu teilen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Das gibt Kraft.

Mit der heutigen Einweihung der Michael Gartenschläger Allee setzen Sie ein wichtiges Zeichen gegen das Vergessen und ehren den politischen Häftling und Fluchthelfer Michael Gartenschläger, der beim Demontieren einer Selbstschussanlage an der Grenze von einem Spezialkommando des Ministeriums für Staatssicherheit erschossen wurde.

Es gibt immer mehr junge Menschen die nie in der DDR leben mussten, unser Land so kennen wie es heute ist. Frei, demokratisch und geeint. Diese jungen Menschen sind auf Ihre, auf unsere Erzählungen und auf solche Zeichen der Erinnerungen und des Gedenkens angewiesen, um sich selbst ein eigenes Urteil bilden zu können.

Es ist und bleibt daher wichtig, an das Unrecht, die Willkür und die Unterdrückung in der SED-Diktatur der ehemaligen DDR zu erinnern und Aufarbeitungsarbeit zu leisten. Wir freuen uns sehr, dass der Landtag, mit den Stimmen der CDU-Fraktion, in der vergangenen Plenarsitzung Ende Juni mit der stellvertretenden Leiterin der Stiftung Berliner Mauer, Frau Dr. Maria Nooke, eine erfahrene und würdige Nachfolgerin für die derzeitige Beauftragte des Landes



Brandenburg für die Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Ulrike Poppe, gewählt hat. Frau Dr. Maria Nooke hat bei ihrer persönlichen Vorstellung

in unserer Fraktion betont, wie wichtig ihr es ist, junge Menschen über die ehemalige DDR aufzuklären und dass dies ein Schwerpunkt ihrer zukünftigen Arbeit sein wird.

Die CDU-Landtagsfraktion wird weiterhin einen Beitrag zur Aufarbeitung und zur Entschädigung der Opfer leisten und widmet diesen überaus wichtigen Themen daher regelmäßig parlamentarische Initiativen. Mit dem stellvertretenden Landtagspräsidenten und CDU-Landtagsabgeordneten Dieter Dombrowski haben wir einen ganz besonderen Fürsprecher in unseren Reihen: Auch er war in der DDR politischer Häftling und setzt sich heute für die Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft und gegen das Vergessen ein – im Landtag und als UOKG-Bundesvorsitzender.

Im Namen der gesamten CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg wünsche ich Ihnen alles Gute für Ihr Treffen am heutigen Tage. Gern können Sie sich jederzeit mit Ihren Anliegen an meine Fraktion wenden. Wir werden die Aufarbeitung und Entschädigung der Opfer des SED-Regimes auch weiterhin bei unserer parlamentarischen Arbeit in den Fokus rücken.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Senftleben  
Fraktionsvorsitzender